Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1932

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850234

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1932.

Die Bevölkerung Berns belief sich zu Beginn des Berichtsvierteljahres auf 115 363 und am Ende desselben auf 115 741 Personen. An der Zunahme von 378 (3. Vierteljahr 1931: 475) Personen sind der Geburtenüberschuß mit 108 (96) und der Mehrzuzug mit 270 (379) beteiligt. Die Zahl der Lebendgeburten beträgt 346 (339), jene der Sterbefälle 238 (243). Ehen wurden 243 (207) geschlossen. Der Zuzug beläuft sich auf 2627 (2835) und der Wegzug auf bloß 2266 (2362) Personen.

Bemerkenswert ist die immer noch hohe Zahl der erteilten Baubewilligungen, beträgt sie doch 387 gegen 386 im 3. Vierteljahr 1931; fertiggestellt wurden 139 (84) Wohnungen.

Die diesjährigen Obstpreise sind etwas höher als die letztjährigen, währenddem die Preise für Kartoffeln nahezu die gleichen sind.

	Durchschnittspreise in Rp.	
	Sept. 1931	Sept. 1932
Kartoffeln, 1 kg, Tagespreis	16	15
Kartoffeln, 100 kg, Tagespreis	1150	1150
Tafeläpfel, Ia Sortierung, 1 kg	35	55
Kochäpfel, saure, 1 kg	20	25
Tafelbirnen, 1 kg	45	55
Kochbirnen, 1 kg	20	25

Der Index der Lebenshaltungskosten betrug im Juli 143, im August und September 142.

Über die Lage des Arbeitsmarktes im Vergleich zum 3. Vierteljahr 1931 geben nachstehende Zahlen der Stellenvermittlung des Städtischen Arbeitsamtes Aufschluß:

	Stellensuchende		Offene Stellen	
	3. Vierteljahr			
	1931	1932	1931	1932
Männer, gelernte	922	1448	498	606
Männer, ungelernte ...	1046	1008	1048	938
Frauen, gelernte	699	585	565	447
Frauen, ungelernte	671	280	364	301

Gegenüber dem Vergleichsvierteljahr hat die Zahl der stellensuchenden gelernten Arbeitskräfte um 526 oder rund die Hälfte zugenommen. Im 3. Vierteljahr 1931 meldeten sich zahlreiche Frauen beim Arbeitsamt, um an der Hyspa Beschäftigung zu finden. Infolgedessen war damals die Zahl der stellensuchenden ungelernten Frauen mehr als doppelt so hoch als im Berichtsvierteljahr.

Die Zahl der Arbeitslosen sank von 500 Ende August auf 331 Ende Oktober. Trotz dieses Rückganges war die Arbeitslosenzahl noch um 116 größer als Ende September 1931.

Nach den Angaben der Arbeitslosenkassen hat sich die Arbeitslosigkeit unter ihren Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr ungefähr verdoppelt. Von 100 Mitgliedern waren gänzlich arbeitslos: Ende Juli 4,2 (2,3), Ende August 4,5 (2,2) und Ende September 3,5 (1,7). Die Auszahlungen erreichen mit Fr. 168 710 im 3. Vierteljahr 1932 den zweifachen Betrag der entsprechenden Auszahlungen des Vorjahres, die sich auf Fr. 81 011 beliefen.

Entsprechend der wachsenden ungünstigen Beschäftigungslage in der Schweiz und besonders auch in den Städten, ist die Zahl der eingereisten ausländischen Arbeitskräfte auf 49 zurückgegangen, während im dritten Vierteljahr 1931 noch deren 158 zuzogen.

Die Statistik der Überzeitarbeit verzeigt einen weitern Rückgang der bewilligten Arbeitsstunden; im Berichtsquartal wurden bloß 6451 Stunden bewilligt, gegen 17 234 im 3. Vierteljahr 1931 und 13 750 im 3. Vierteljahr 1930.

In Berns Hotels und Gasthöfen stiegen 47 585 (67 539) Gäste ab. Davon waren 27 243 Inlandgäste, gegen 41 804 im 3. Quartal 1931 und 28 928 im 3. Quartal 1930. Im Jahre 1931 war die Inlandgästezahl infolge der I. Schweizerischen Ausstellung für Gesundheit und Sport beträchtlich erhöht. Gegenüber dem Vergleichsvierteljahr 1930 ist der Ausfall an Inlandgästen erfreulicherweise nur geringfügig. Der Rückgang der Ausland-

gästezahl von 25 735 im 3. Vierteljahr 1931 auf 20 342 im Berichtsvierteljahr ist wohl ausschließlich auf die Weltwirtschaftskrise zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Armenunterstützungen belaufen sich auf Franken 615 481, gegen Fr. 542 885 im Vergleichsvierteljahr.

Die Witterung ließ im Juli zu wünschen übrig: die Temperatur stand mit 16,4° C Monatsmittel um 1,4° unter dem 60jährigen Durchschnitt; nicht weniger als 21 Tage zeigten regnerisches Wetter (Niederschlag 0,3 mm und mehr). Im August und September war die Temperatur mit 10,1 bzw. 16,0° C um 2,3 bzw. 2,5° höher als der langjährige Durchschnitt.

VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN

3. VIERTELJAHR 1932